

LEBENSZEICHEN

Gottesdienst feiern, gemeinsam oder zu Hause

Am Sonntag Estomihi (Valentinstag) – 14. Februar 2021

In diesem Jahr fällt der Valentinstag auf den Sonntag Estomihi – benannt nach einem Vers aus Psalm 31: „Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest!“ Das wünschen wir uns doch alle in stürmischen Zeiten, dass da jemand ist, der mir ein starker Fels ist, ein „Fels in der Brandung“ sozusagen. Mit diesem Wunsch bekommt der Gedanke eine doppelte Dimension: Da ist Gott, der mich nicht im Stich lässt, mag es auch noch so turbulent werden, und da ist hoffentlich ein Mensch an meiner Seite – gerade am Tag der Liebenden. Das wünsche ich Ihnen und grüße Sie herzlich, Ihr

Pastor Simon Pabst von der ev.-luth. St. Johannis-Kirchengemeinde Groß Berkel

Wir zünden eine Kerze an. – Das Kerzenlicht erfüllt den Raum.

Wir schauen in die Flamme – genießen das Licht.

Wir atmen ein ... wir atmen aus ... immer wieder.

Wir sind hier. – Gott ist hier. – Das genügt.

Zu Beginn

Wir feiern im Namen Gottes.

Im Namen der Liebe, die uns trägt.

Im Namen der Hoffnung, die in allem Leid lebendig bleibt.

Im Namen der Kraft, die uns immer wieder nahe sein will,
die uns anrührt und uns stärkt. Amen.

Einen Psalm beten – Psalm 31, 2-6 (Basisbibel):

Bei dir, Herr, suche ich Zuflucht.

Lass mich nicht scheitern, zu keiner Zeit!

Rette mich, du bist doch gerecht!

Hab ein offenes Ohr für mich und hilf mir schnell!

Sei für mich ein Fels, ein Versteck,

eine feste Burg, in die ich mich retten kann!

Ja, du bist mein Fels und meine Burg!

Zeig mir den Weg und führe mich!

Dafür stehst du mit deinem Namen ein.

Lass mich dem Fangnetz entkommen,

das sie heimlich für mich ausgelegt haben.

Denn du bist meine Zuflucht.

In deine Hand lege ich mein Leben.

Gewiss wirst du mich befreien, Herr.

Du bist doch ein treuer Gott.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in
Ewigkeit. Amen.

*Ein Lied singen: Singen tut gut, selbst wenn ich allein für mich singe,
einen Liedtext spreche oder die Melodie summe. An diesem Sonntag
„Liebe, die du mich zum Bilde“ – Evangelisches Gesangbuch Nr. 401 –
oder ein anderes Lied, vielleicht eines, das Sie auswendig können.*

Bibeltext – 1. Kor 13 in Auszügen

Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe. Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht. Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

STILLE

Gedanken zum biblischen Text

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes wissen es: Immer mehr Menschen leben allein, vornehmlich jüngere Männer und ältere Frauen. Der Anteil der Single-Haushalte stieg seit den 90er Jahren auf über 42 Prozent. Der Grund, allein zu leben, mag unterschiedlich sein und manchmal auch eine Folge, dass das Sterben zum Leben gehört. Aber diesen Zahlen des Statistischen Bundesamtes widerspricht, was mich von Plakatwänden und im

Fernsehen anbrüllt: „Alle elf Minuten verliebt sich ein Single ...“
Was denn nun? Klar, den Zahlen des Statistischen Bundesamtes ist mehr zu trauen als den nun wirklich blöden Sprüchen der Werbebranche: Was bringt es denn, wenn ein Einzelner sich verliebt?

Ich verliebe mich auch mal schnell: In ein schönes Gesicht einer Schauspielerin, in einen gelungenen Spielzug von Hannover 96, in ein Gedicht, das mir zufällig vor Augen gekommen ist oder in ein Auto, das ich mir niemals im Leben leisten kann und will. Ob alle elf Minuten? Ich habe die Zeit nicht gestoppt. Aber diese Momente machen Leben lebenswert: kleine Höhepunkte ohne wirklich tieferen Sinn – und wenn ich eine junge Amerikanerin wäre, würde ich mit schriller Stimme ausrufen: „O God, I love it!“

Doch „Liebe“ meint anderes: Keine kurzzeitige Begeisterung, sondern gegenseitiges Vertrauen: Wer sich wirklich liebt, kann sich gegenseitig aufeinander verlassen und geht miteinander durch dick und dünn: durch Wüstenzeiten, ins Exil und eben auch durch Zeiten voller Jubel. Wer einander liebt, hält selbst aus, dass der Partner, die Partnerin sich kurzzeitig verliebt. Dies gemeinsam zu genießen, gehört zu den Höhepunkten: „*Liebe will nicht / Liebe kämpft nicht / Liebe wird nicht / Liebe ist / Und Liebe sucht nicht / Und Liebe fragt nicht / Liebe ist so wie du bist.*“ So hat Nena vor Jahren gesungen – und dabei nichts anderes gemacht als eine moderne Interpretation der Hymne, die Paulus vor Jahrhunderten an die Menschen in Korinth geschrieben hat.

Das ist die Liebe Gottes, die Liebe, die Jesus ein Leben lang gelebt hat – grenzenlos, ohne Ansehen der Person und auch ohne die Voraussetzung, dass seine Liebe auf Gegenliebe stößt. Darauf können wir uns verlassen: Gott liebt uns, egal was passiert.

Das ist eben auch die Liebe, die wir Menschen unter Menschen suchen. Nicht, dass wir uns verlieben und dies möglichst alle elf Minuten, sondern dass wir einen Menschen finden, der Fels und Schutz und Burg sein kann, dass jemand bei uns ist, in dem Gottes Liebe menschlich zu spüren ist. Ohne jegliche Voraussetzung, ohne Vorgaben und ohne Vorleistung. Ein Mensch, der da ist – immer, selbst dann, wenn dieser Mensch nicht oder nicht mehr da ist. Ein Mensch, der nicht fragt, sondern die Antwort schon kennt; ein Mensch, der mich nicht ändern will, sondern mich so sein lässt, wie Gott mich geschaffen hat – aber mit dem ich mich gemeinsam auf den Weg des Lebens mache und mich dabei wie selbstverständlich verändere.

Welch grandiose Vorstellung: Gottes Liebe wird Mensch – und endet niemals. Diese Liebe ist Geschenk Gottes. Ich bin mir sicher, jede und jeder kann sie finden, denn eines ist gewiss: *Die Liebe hört niemals auf* – die Liebe Gottes.

Amen.

Ein Lied singen: Wir können den Liedtext auch sprechen oder die Melodie summen. Vielleicht das Lied „Liebe ist nicht nur ein Wort“ – Evangelisches Gesangbuch Nr. 613 – oder ein anderes Lied.

Fürbittgebet

Ewiger, allmächtiger Gott!

Wir danken dir, dass wir mit allen Geschöpfen in deiner Welt leben dürfen.

Wir leben als Mann oder als Frau.

Das trennt uns voneinander.

Das treibt uns zueinander.

Das macht uns Angst und das macht uns auch Lust.

Trotz aller Schwierigkeiten,

die wir in unserer Lebensgeschichte erfahren, trotz aller gesellschaftlichen Probleme

danken wir dir,

dass wir so sind, wie wir sind, Mann oder Frau.

Wir bitten dich heute für alle,

die in einer Partnerschaft zusammenleben:

Für die, die aufeinander zugehen.

Für die, die an ihren Alltagsproblemen leiden.

Für die, die in einer Krise sind.

Auch für die, die sich trennen müssen.

Lass uns Bindung nicht als Abhängigkeit erleben.

Lass uns einander geben

und voneinander nehmen können.

Wir bitten dich für alle,

die an ihrer Einsamkeit leiden,

für Trauernde, Verlassene, Verzweifelte.

Für alle, die ihren Kummer betäuben.

Hilf ihnen allen und stehe denen bei,
die ihnen zu helfen versuchen.
Gib uns Geduld,
dass wir am Leid des Lebens nicht verzweifeln.
Gib uns Vertrauen und Offenheit,
dass wir das Glück des Lebens nicht versäumen.
Gib uns Mut und Tatkraft,
dass wir um die Erhaltung des Lebens kämpfen.
Weil du alles geschaffen hast, loben wir dich.
Weil du für alle gestorben bist, danken wir dir.
Weil du alles versöhnen wirst, warten wir auf dich.
Mit allen Geschöpfen Himmels und der Erde
preisen wir deinen Namen,
den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

STILLE

Alle weiteren Bitten legen wir in die Worte Jesu:

Vater Unser

Segen

Wir öffnen die Hände und sprechen laut:

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Kerze auspusten nicht vergessen!

Hinweise

Auch wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, bleiben manche lieber zu Hause und feiern dennoch mit. Für alle, die in dieser Zeit am Sonntag zuhause Gottesdienst feiern wollen, bieten wir LEBENSZEICHEN an. Daneben gibt es viele Möglichkeiten, den Alltag zu unterbrechen:

- *Beten kann man zu jeder Zeit*
- *Den Tag über läuten die Glocken der Kirchen und Kapellen – eine Einladung kurz innezuhalten und das „Vater unser“ zu sprechen*
- *An vielen Abenden, wenn die Glocken läuten, veröffentlicht die Kirchengemeinde Aerzen einen kurzen Text mit einem Bild auf Facebook und per WhatsApp (einfach bestellen: 0160 4411011)*
- *Jeden Sonntag um 9:30 Uhr ist Fernseh-Gottesdienst im ZDF*
- *Jeden Werktag um 6:17 Uhr und um 9:20 Uhr sendet „radio aktiv“ eine Andacht von Pastorinnen oder Pastoren aus dem Kirchenkreis*
- *Geistliche Beiträge gibt es auch auf den Wellen des NDR*

Wer Hilfe und Unterstützung braucht oder ein Gespräch sucht, kann sich gern telefonisch im Pfarramt melden (05154-3466).

Lassen Sie sich in diesen Tagen weiterhin nicht entmutigen – wir brauchen die gemeinsame Nähe im Gebet und in der Andacht.

Wer jemand kennt, der sich über die LEBENSZEICHEN freut, kann dies im Pfarramt (05154/3466) mitteilen.

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Dazu bietet unsere Aerzener Nachbarkirchengemeinde eine Andacht um 18:30 Uhr in der Aerzener Marienkirche an. Am kommenden Sonntag feiert Lektorin Monika Vogt um 10 Uhr und 11 Uhr mit der Gemeinde in unserer Winterkirche im Groß Berkeler Gemeindesaal die nächsten Andachten nach dem Format der LEBENSZEICHEN.